



WieNGS

Wiener Netzwerk
Gesundheitsfördernde Schulen

PHWien
Pädagogische Hochschule Wien



WGKK
Wiener Gebietskrankenkasse



Stadt+Wien
Wien ist anders.

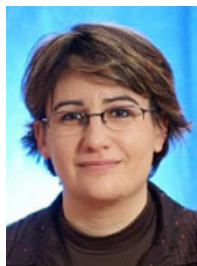
newsletter

Dezember . 2013

- 1 Editorial
- 2 Berichte
- 3 Fort- und Weiterbildung
- 4 Wissenschaft
- 5 Projekte aus der Praxis
- 6 Literatur
- 7 Aus dem Netzwerk ...
- 8 Termine

Willkommen bei der 10. Ausgabe des WieNGS-Newsletters!

1 Editorial



**Verehrte Direktorinnen und Direktoren!
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Freundinnen und Freunde des WieNGS!**

Kurz noch vor Ende des Jahres möchten wir Ihnen mit diesem Newsletter ein Paar Blicke in unser Netzwerk ermöglichen. Das »Wiener Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen« (WieNGS) wurde 1997 gegründet, um die Wiener Schulen bei der Entwicklung zu gesundheitsfördernden Schulen zu unterstützen. Das WieNGS wächst seitdem kontinuierlich und bringt die gesundheitsförderliche Praxis an Wiener Schulen. Im letzten Schuljahr beteiligten sich 75 Wiener Schulen aller Schultypen.

Kennen Sie die logischen Zusammenhänge? Mein Sohn hat mir vor kurzem seine Gründe mitgeteilt, warum er nicht schlafen gehen wollte: „Mama, weißt Du es nicht? Schlaf ist Zeit, Zeit ist Geld, Geld ist Luxus und Luxus kann ich mir nicht leisten!“. In diesem Sinne: „Schule lebt und Leben ist Veränderung! Dadurch verändert sich die Schule!“ Dies war noch nie so stark zu spüren wie in den letzten Jahren. Die Schulen stehen vor vielen neuen Herausforderungen und Entwicklungen. Viele Fragen werden verstärkt gestellt:

- Wie kommt die Qualität in die Schule?
- Wie hängen Schulqualität und Gesundheitsförderung zusammen?
- Ist eine Gute Schule auch eine Gesunde Schule?
- Welche Maßnahmen tragen zum Wohlfühlen an der Schule bei und unterstützen effektive und effiziente Lehr- und Lernprozesse?
- Welche Interventionen fördern entspanntes und erfolgreiches Lernen?

Wir arbeiten seit vielen Jahren daran, Gesundheitsförderung im Schulalltag zu implementieren, und setzen mit der Frage nach der Qualität einen weiteren wichtigen Akzent für den schulischen Alltag.

Deshalb möchten wir die Schulen in diesem Entwicklungsprozess unterstützen. Unsere Jahrestagung haben wir dem Thema „Schulqualität und Gesundheitsförderung“ bewusst gewidmet und haben den Bereich Beratung weiter ausgebaut. Manchmal sind die Themen bereits bekannt, die Schule braucht nur den/die passende/n BeraterIn im Haus. Deshalb haben wir folgende Pakete vorbereitet: „Teambildung – ein Gesunde Schule-Team als Basis

für eine Gesunde Schule“, „Schulleitbild und Schulprogramm: Wie gestalten wir beides gesund?“, „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation: Gesunde Beziehungen nach innen und außen“ und „Gesunder Dreijahresplan am Schulstandort“.

Nutzen Sie unser Angebot und lassen Sie uns Ideen, Wünsche, Anregungen aber auch Beschwerden allzeit erreichen, damit wir gemeinsam dem Ziel, Ihren Standort als „Gute Gesunde Schule“ zu qualifizieren, ein Stück näher kommen.

Die Entwicklung in einem Netzwerk ist nur möglich, wenn alle Teilnehmenden gemeinsam ihren Anteil beitragen. Deshalb möchte ich auf diesem Weg Ihnen für Ihre bisher geleistete Arbeit im Sinne der Gesundheitsförderung ganz herzlich danken und freue mich auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit und Kooperation im neuen Kalenderjahr.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben erholsame Tage, ein glückliches Weihnachtsfest und Gesundheit im Jahr 2014!

Ihre **Anna DeSanPedro**
Projektkoordination | PH Wien
anna.desanpedro@phwien.ac.at

2 Berichte

2.1 Jour fixe – Nachlese | mehr »»»»

Die neuesten Angebote in der Gesundheitsförderung für LehrerInnen und SchülerInnen konnten die Jour fixe TeilnehmerInnen beim WieNGS Jour fixe „Markt der AnbieterInnen“ kennenlernen. Die Plattform Elterngesundheit erläuterte die Angebote für Eltern, das Tischtenniscenter Langegasse 69 informierte über die Angebote für SchülerInnen und führte in den Tischtennissport ein. Informationen über das ÖKOLOG Netzwerk und die BVA und rundeten das Angebot mit ökologischer und gesunder Schulentwicklung (ÖKOLOG) bzw. LehrerInnengesundheit (BVA) ab. Eine Einladung zum „Perspektivenwechsel“ für das LehrerInnenteam sprach Sabine Schuster aus, die SCHILFs zum Thema Teambildung an Schulen anbietet. Gendersensible Workshops zur psychischen Gesundheit stellten FEM und MEN vor.



2.2 WieNGS Jahrestagung 2013 | mehr »»»»

Die alljährliche WieNGS Tagung unter dem Motto „Qualität + Gesundheit = Schule 2“ Zusammendenken und zusammenführen was zusammengehört“ gab einen theoretischen und praktischen Einblick in die qualitätsvolle Entwicklung von Gesundheitsförderung. Offizielle VertreterInnen stellten sich Fragen zur zukünftigen Entwicklung, in den WieNGS Bienenkörben konnten WieNGS LehrerInnen mit ExpertInnen praktische Fragen aus den Themen Ernährung, Bewegung, Sucht etc. diskutieren und AusstellerInnen stellten ihre neuen Angebote vor. Die Tagung fand in einem gesundheitsfördernden Rahmen mit Bewegungsimpulsen und kreativen Methoden sowie einem gesunden Buffet statt.



3 Fort- und Weiterbildung

7014APL110 WieNGS: Workshop Gesundheitsförderung in der Schule

PH Wien, 1100 Wien, Grenzackerstrasse 18

Anzahl Einheiten: 4

Schulart: Alle Schularten

Termin 1: 10.04.2014 -Termin 2: 08.05.2014

Zeit: 15:00-19:00

WieNGS Team

Koordination: Anna De San Pedro (anna.desanpedro@phwien.ac.at)

Die Veranstaltung findet zweimal statt.

Zielgruppe: Interessierte Schulen, die WieNGS beitreten wollen;

Das WieNGS unterstützt LehrerInnen und DirektorInnen an Wiener Schulen, die Schule als gesundheitsfördernde Lebenswelt zu etablieren und gesundheitsförderndes Handeln zu ermöglichen. Bei dieser Veranstaltung erhalten die Schulen Grundinformationen zum Thema „Schulische Gesundheitsförderung“. WieNGS wird vorgestellt.

6013APL201 WieNGS: „Der Gemachte Körper“ Workshop AHS.

Essstörungen: Erkennen, handeln, vorbeugen

PH Wien, 1100 Wien, Grenzackerstrasse 18

Anzahl Einheiten: 12

Schulart: AHS

21.05.2014 -23.05.2014

Zeit: 15:00-19:00

Langer Michaela

Koordination: Anna De San Pedro (anna.desanpedro@phwien.ac.at)

Gestörtes Essverhalten bis hin zu Essstörungen sind unter jungen Menschen, vor allem Mädchen, häufig. Diätverhalten und die Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper (negatives Körperbild) sind Warnsignale und Risikoverhaltensweisen, die in eine Essstörung führen können. Das Seminar gibt einen Überblick über die Entwicklungseinflüsse auf ein positives oder negatives Körperbild und die Merkmale für Essstörungen, um ein Erkennen für Lehrkräfte zu ermöglichen.

5114BSL015 Lehrgang Bewegtes Lernen 14/15 – Vorbesprechung (VS, SO)

PH Wien, 1100 Wien, Grenzackerstrasse 18

Anzahl Einheiten: 4

Schulart: VS, SO

10.04.2014 - 10.04.2014

5114PEL001 Konflikte ansprechen – aussprechen – besprechen

PH Wien, 1100 Wien, Grenzackerstrasse 18

Anzahl Einheiten: 17

Schulart: Kindergarten, VS, SO, NMS, WMS, PTS

27.08.2014-28.08.2014

5814IDL015 SMARTe Ziele kompetenzorientiert formuliert motivierend reflektiert erste Schritte

PH Wien, 1100 Wien, Grenzackerstrasse 18

Anzahl Einheiten: 4

Schulart: SEK 1
02.04.2014 - 02.04.2014

5114IKL014 Eltern mit Migrationshintergrund als Potentiale entdecken

PH Wien, 1100 Wien, Grenzackerstrasse 18
Anzahl Einheiten: 6
Schulart: VS, NMS, WMS
08.04.2014 - 05.05.2014

5314SQL005 SQA Schulleitung Führen im Kontext von SQA – VS

Hotel Marienhof, 2651 Reichenau an der Rax
Anzahl Einheiten: 20
Schulart: VS
28.04.2014 - 30.04.2014

5814SQL001 SQA Schulleitung Führen im Kontext von SQA Sek I

Hotel Marienhof, 2651 Reichenau an der Rax
Anzahl Einheiten: 20
Schulart: SO, NMS, WMS, PTS
09.04.2014 - 11.04.2014

6014EMIL01 Schulentwicklungs-Workshop: Entwicklungs- und Veränderungsprozesse gestalten Widerstand verstehen

PH Wien, 1100 Wien, Grenzackerstrasse 18
Anzahl Einheiten: 5
Schulart: AHS, BBS (HUM)
09.04.2014 - 09.04.2014

Für die Fortbildungen:

Die Anmeldefrist ist bereits abgeschlossen, ausgewählte Veranstaltungen werden nochmals von 27.1.2014 bis 9.2.2014 zur Anmeldung geöffnet. Für weitere Auskünfte sind die jeweiligen ThemenkoordinatorInnen zu kontaktieren (siehe Info im PH Online).

4 Wissenschaft

4.1 Schulqualität Allgemeinbildung und Schulische Gesundheitsförderung

„Schulqualität Allgemeinbildung“, kurz SQA, ist eine Initiative des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (bm:ukk). §18 des Bundes-Schulaufsichtsgesetzes und §56 des Schulunterrichtsgesetzes bilden die rechtlichen Grundlagen. Nach Q.I.B.B. („Qualitätsinitiative Berufsbildung“), die bereits 2004 eingeführt und seitdem laufend optimiert wurde, gilt SQA nun für das allgemein bildende Schulwesen.

SQA ist eine pädagogische Qualitätsinitiative. Die Rahmenzielvorgabe des bm:ukk bis 2016 ist die Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens in Richtung Individualisierung und Kompetenzorientierung. Alle allgemein bildenden Schulen sind dazu angehalten, relevante Pläne und Ziele zu formulieren und entsprechende Maßnahmen zu setzen. Die vorgegebenen Entwicklungspläne haben zwar eine verbindliche Grundstruktur, bieten Schulen aber die Möglichkeit, auf individuelle Schwerpunkte und Herangehensweisen zu setzen. Dass ein Entwicklungsplan nur sinnvoll ist, wenn er Ergebnis eines gemeinsamen Diskussions- und Arbeitsprozesses an der Schule ist, versteht sich dabei von selbst.

Neben der erwähnten Rahmenzielvorgabe ist ein weiteres Schwerpunktthema für Schulen frei wählbar und könnte z.B. ein spezifisches Thema der Gesundheitsförderung oder die bessere Integration von gesundheitsfördernden Einzelaktionen in den Schulalltag sein. In jedem Fall bietet SQA ausreichend Möglichkeit, Synergien zwischen Schulentwicklung und Gesundheitsförderung zu nutzen.

SQA setzt stark auf Unterstützung der schulischen Qualitätsarbeit von außen. So gibt es einerseits das Angebot der sog. EBIS-BeraterInnen, die in den Bereichen Unterrichts-, Organisations- oder Personalentwicklung kompetente Beratung bieten können, und andererseits das SQA-PartnerInnen-Netzwerk, in dem sich Institutionen und Einrichtungen finden, die Schulen bei der Findung und Bearbeitung ihres individuellen Entwicklungsplan-Themas unterstützen und begleiten sollen.

Weiterführende detaillierte Erklärungen mit Beispielen von Entwicklungsplänen einzelner Schulen finden sich auf der sehr übersichtlich gestalteten Website www.sqa.at.

Dr. Rosemarie Felder-Puig, MSc
Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research

5 Projekte aus der Praxis

5.1 Neue Asthmaschulung zur Selbsthilfe für Kinder | mehr »»»»

Eine neue Website zeigt Kleinkindern mit Asthma bronchiale und deren Eltern das richtige Verhalten im Notfall. Die häufigste chronische Erkrankung im Kindesalter ist Asthma bronchiale, etwa sechs bis zehn von hundert Kindern sind von dieser entzündlichen Erkrankung der Atemwege betroffen.



Eine neue Website zeigt Kleinkindern von vier bis sieben Jahren mit Asthma bronchiale und ihren Eltern das richtige Verhalten während eines akuten Notfalls. Erstmals können also auch Laien mit Hilfe eines Lehrfilms konkrete Verhaltensweisen zur Selbsthilfe bei Asthma bronchiale lernen, so die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde, die die neue Patientenschulung gemeinsam mit der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde des Krankenhauses Schwarzach erstellt hat. „Uns geht es darum, bei den Kleinkindern die Selbstwahrnehmung zu schulen, ihnen unterschiedliche Inhalationstechniken spielerisch zu vermitteln und konkret zu zeigen, wie sie sich bei akuter Atemnot richtig verhalten“, so Josef Riedler, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde des Krankenhauses Schwarzach.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.asthmaschulung.at

5.2 BVA – Ihr Partner in der Gesundheitsförderung für LehrerInnen | mehr »»»»

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter engagiert sich verstärkt im Bereich Gesundheitsförderung für den Öffentlichen Dienst. Dabei gilt auch die Förderung der Gesundheit von LehrerInnen an ihrem Arbeitsplatz „Schule“ als ein wichtiges Interventionsziel. In ganzheitlichen Prozessen und mit Hilfe von unterschiedlichsten Angeboten und Modulen unterstützt die BVA Schulen mit der Zielsetzung, das gesundheitsbewusste Verhalten der einzelnen Lehrpersonen zu fördern und die Verhältnisse am Arbeitsplatz „Schule“ gesund zu gestalten.



Im Rahmen dieser Prozesse werden die unterschiedlichsten Faktoren des Arbeitsplatzes sowie des Umfeldes beleuchtet und analysiert und sowohl Ressourcen als auch Belastungen erhoben und thematisiert. Danach werden gemeinsam Maßnahmen erarbeitet, die die Belastungen am Arbeitsplatz reduzieren und Faktoren, die die Gesundheit stärken, stetig ausgebaut. Endziel sollte sein, die Gesundheitsförderung für LehrerInnen kontinuierlich in den Arbeitsalltag „Schule“ zu integrieren, um ein Mehr an Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit sowie Zufriedenheit für den Einzelnen erreichen zu können.

Die Unterstützungsleistungen und Angebote der BVA reichen von fachlicher Beratung und Begleitung über finanzielle Förderungen bis hin zu Einzelmodulen in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Tabakentwöhnung, Stimmhygiene und Seelische Gesundheit. Nähere Informationen zum Prozess „Gesundheitsförderung für LehrerInnen“ erhalten Sie auf der Website www.bva.at/gesundheitsfoerderung oder unter 05 04 05/21703 oder 21712.

6 Literatur



Frau Bertas ganz persönlicher Frühling

Text: Petra Waibel

Illustrationen: Petra Waibel

40 farbige Seiten

1. Auflage August 2013

Preis: € 14,90

ISBN 978-3-901518-22-5

Ab 5 Jahren

Kirschen mitten im Winter!

Mitten im Winter bricht der Frühling aus! Jedoch nur auf dem Kopf von der alten Frau Berta. Denn der beginnt plötzlich ohne ersichtlichen Grund zu blühen. Krankheit oder Wunder? Frau Berta muss diese merkwürdige Sache möglichst rasch klären. Ein Buch über eine überraschende Transformation, eine märchenhafte Verwandlung, ein fantastisches Erblühen.

Prämiert mit dem 1. Preis des Lyrik-Prosa-Märchenpreis „AKUT 12“ in der Kategorie Märchen Mit Lieblings-Geheimrezept Schoko-Kirschkuchen Mit einem interaktiven Ende Petra Waibel ist in Oberösterreich aufgewachsen und arbeitet derzeit in Wien als Marktforscherin. Zunächst nur für ihre Tochter geschrieben, wurde ihre Geschichte von Frau Berta 2012 mit einem Märchenpreis ausgezeichnet und fand schon großen Anklang bei Jung und Alt.

Weitere Informationen und Bestellung: www.hanreich-verlag.at

7 Aus dem Netzwerk ...

7.1 Beratung

Falls Ihre Schule eine Beratung wünscht, bitte einfach das Antragsformular ausfüllen (dieses finden Sie unter www.wiengs.at im Downloadbereich) und an tina.svoboda@wig.or.at schicken!

Neu sind die Beratungspakete zu „Teambildung – ein Gesunde Schule-Team als Basis für eine Gesunde Schule“, „Schulleitbild und Schulprogramm: Wie gestalten wir beides gesund?“, „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation: Gesunde Beziehungen nach innen und außen“ und „Gesunder Dreijahresplan am Schulstandort“.

7.2 Projekteinreichung | mehr »»»»

Neue Projektanträge für das Schuljahr 2013/14 können bis 31.01.2014 eingereicht werden, Antragsformulare sind zum Downloaden auf der Website.

8 Termine

21.1.2014, 14:00 bis 16:30,
PH Wien, 1100 Wien, Grenzackerstrasse 18
2. Jour fixe Stufe 3: Thema „Stressmanagement“

31.1.2014:
Einreichfrist für Projektförderungen für SS 2014

18.3.2014, 14:00 bis 16:30,
PH Wien, 1100 Wien, Grenzackerstrasse 18
3. Jour fixe Stufe 2: „AnbieterInnenmarkt“
Dieser Jour fixe steht allen WieNGS Schulen offen!

1.4.2014, 14:00 bis 17:00,
SSR für Wien, Festsaal
WieNGS DirektorInnen Workshop zum Thema „Gesundes Führen“

8.4.2014, 14:00 bis 16:30,
Ort wird noch bekannt gegeben
2. Jour fixe Stufe 4

27.5.2014, 14:00 bis 16:30,
Festsaal der WGKK, 1100, Wienerbergstrasse 15-19
Jour fixe alle Stufen und WieNGS Forum zum Thema „Schulen lernen voneinander“
WieNGS Gütesiegel Verleihung an Stufe 4 Schulen
Vernetzung NÖGKK

**Möchten Sie uns eine Änderung Ihrer Daten bekanntgeben?
Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten?**

Bei Fragen rufen Sie unsere Projektleitung an.
Tel. +43.1.601 18 3610 oder per E-Mail: anna.desanpedro@phwien.ac.at

Impressum: Medieninhaberin: Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH - WiG, Sitz in Wien

Sicherheitshinweis: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass diese Nachricht von der Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH – WiG nur für die angeführten EmpfängerInnen bestimmt ist. Da wir dieses E-Mail ohne Verschlüsselung bzw. digitale Signatur versenden, besteht die Möglichkeit, dass Dritte unbefugt mitlesen oder dass die Nachricht verändert wird. Wir übernehmen dafür keine Haftung. Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, verwenden Sie bitte diesen Link